

Pattonmuseum in Ettelbrück wird umgebaut

„Groupe de recherches et d'études sur la Guerre 1940-1945“ blickte zurück

Im Mittelpunkt der diesjährigen, 22. Jahreshauptversammlung der „Groupe de recherches et d'études sur la Guerre 1940-1945“ (Greg) stand die Übergabe der Fahne der „Amicale d'Jonge vu Peenemünde“ an das „General Patton Memorial Museum“ der Stadt Ettelbrück, das vom Greg aufgebaut wurde und geleitet wird.

Am 7. Oktober 1942 wurden 235 Luxemburger in den Reichsarbeitsdienst in die Heeresversuchsanstalt in Peenemünde an der Ostsee gezwungen, so der Präsident der „Amicale“ Victor Fischbach, der weiter davon sprach, dass das Nazi-Regime hier auch seine Geheimwaffen entwickelte, darunter die Vergeltungswaffe V2. Im Jahr 1969 wurde die „Amicale“ in Ettelbrück gegründet. Und während des vergangenen Konvents beschlossen „d'Jongen“, ihre Fahne, die 1991 geweiht wurde und die bei allen Beerdigungen der „Jongen“ dabei war, dem Museum zu überlassen. Hier wird sie, zusammen mit der thematischen Verarbeitung der Geschichte der „Amicale“, einen Ehrenplatz erhalten.

Anschließend überreichten Vic Fischbach und Jos Strotz, zwei der letzten fünf überlebenden „Jongen“, die Fahne an den Präsidenten und Sekretär des Greg, Paul Heinrich und Pascal Nicolay.

Weiter ging Sekretär Pascal Nicolay auf die Um- und Ausbaurbeiten des „General Patton Memorial Museum“ ein. Im vergangenen Jahr konnte das 1995 eröffnete Museum um 75 m² vergrößert werden und verfügt nun über eine Ausstellungsfläche von insgesamt 625 m² auf vier Ebenen. In dem neuen Ausstellungsraum werden nun die



Überreichung der Fahne der „Amicale“ durch Victor Fischbach und Jos Strotz.

(FOTO: GREG)

größeren Stücke wie Fliegermotoren, aber auch die 50 Bildtafeln der „Remembrance Day“-Feiern von 1954 bis 2004 Unterkunft finden. Zudem wurde unter dem neu eingedeckten Dach ein Versammlungsraum mit 30 Sitzplätzen, ausgestattet mit pädagogischem Material, eingerichtet. Kleinere Arbeiten bleiben noch zu tätigen, so der Redner, der sich aber erfreut über die finanzielle Unterstützung der Gemeinde in Höhe von 300 000 Euro zeigte.

Im vergangenen Jahr besuchten 3 173 Interessierte, davon nur zehn Prozent Luxemburger, das Museum, das Pascal Nicolay als „Gedenkstätte mit pädagogischem Anspruch“ und „einzige touristische Indoor-Attraktion“ der Stadt bezeichnete. Geführte Besichtigungen wurden deren 19 mit insgesamt 300 Besuchern durchgeführt.

Enttäuscht zeigte sich Präsident Paul Heinrich in diesem Zusammenhang, dass nicht genug Schulklassen von der Offerte einer kostenlosen geführten Besichtigung profitieren würden. Das Pattonmuseum hat jeden Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Ab dem 1. Juni steht es täglich von 10 bis 17 Uhr für Besuche offen.

Abschließend sang Gust Goerens „Ons Jongen“ sowie die sechs Strophen der „Heemecht“, wobei die zwei letzten inoffiziellen Strophen aus dem Krieg stammen.

Im Vorstand des Greg arbeiten Präsident Paul Heinrich, Vizepräsident John Thurmes, Sekretär Pascal Nicolay, Kassierer Jeannot Peters sowie die Beisitzenden Alain Chevallier, Marcel Chevallier, John Dernelen, Roland Flies, Marc Heinrich, Nico Jaas, Marc Peters, Romain Reinard, Fernand Ries, Emile Schiltges, Gilles Schneider. (ast)